

Malerei und Fotografie im artclub

Tags: Köln,artclub,Kim,Kreiser,Strick,Utopie,Ausstellung,Agnesviertel

Drei Mitglieder der Galerie zeigen ihre Arbeiten: Utopie, grelle Neonfarben und ein....

js) Ein Frauenkopf, nach hinten gebeugt, in entspannter Gesichtsausdruck, die Augen geschlossen zum Himmel gerichtet. „Utopia“ nennt Elke Kim das zentrale Bild ihrer kleinen Ausstellung. Wovon träumt die Frau, welche Zukunft sieht sie? Fünf kleinere Bilder, drei im seltenen Rundformat, mögen die

Antwort geben. Sie zeigen Pflanzen wie Orchideen und Moose oder Laubblätter, die vor undefinierbaren Hintergründen schweben, Himmel, Wasser oder Mondkrater. Mit einer weichen Malerei wird hier eine heile Natur beschworen, in der man Zuflucht vor der realen Welt finden kann.



Bild von Elke Kim. Foto: js

Jeanette Kreiser glaubt nicht dem Schein, denn der trügt. Wenn sie – durchaus im Stil klassischer Salonmalerei – die vier Jahreszeiten durch junge Frauen symbolisiert, verbirgt sich hinter dem leichten Strich und den sanften Farben immer auch ein Abgrund. Unter dem wehenden Rock des Herbstes, der Zeit des Vergehens, schaut ein Knochenbein heraus, der knospende Frühling verführt mit einer Schlange, eine Heuschrecke knabbert an der Fülle des Sommers, und der Winter ist festgefroren, zur Unbeweglichkeit verdammt. Lediglich eine gewisse dekorativ-esoterische Süße mindert das Gefallen an diesen Bildern.

Wort und Architektur – dieser Verbindung spürt der Fotograf Gregor Strick nach. Seine Aufnahmen faszinieren in mehrfacher Hinsicht. Da sind zum einen die oft kuriosen und spektakulären Blickwinkel und die oft absurden Situationen, die er findet. Da thront der Schriftzug „Sparkasse“ hoch oben über einer Klinkerwand, durch die sich ein langer Riss zieht – und unten werden Falschparker vor dem Abschleppen gewarnt. Auf einem rostrotten Container prangt „Gold“, „Alles super“ steht auf einem Tankwagen vor einer Kohlenhalde. Die Farben sind es, die den Blick als erstes auf sich ziehen: quietsch-grelle Neontöne, die alles in ein surreales Licht tauchen – eine schrecklich-schöne Bestandsaufnahme deutscher Stadt- und Industriearchitektur.

bis 20.6. – artclub, Melchiorstr. 14, 50670 Köln-Agnesviertel, Mo-So 15-20 Uhr